

An die
Träger der stationären Einrichtungen
nach den §§ 67 ff. SGB XII
in Rheinland-Pfalz

12. Januar 2023

Kreisverwaltungen und Verwaltungen
der kreisfreien Städte
in Rheinland-Pfalz
als örtliche Träger der Sozialhilfe

Rundschreiben Nr. 01-2023 (korrigierter Barbetrag aus Rundschreiben 25-2022)

Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten nach §§ 67 ff. des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)

**hier: Lebensunterhalt bei stationären Maßnahmen ab dem 01. Januar 2023
Änderung der Regelsätze, des Höchstkostenbeitrags, der Kosten für
Unterkunft und Heizung, des Aufwendungsersatzes § 19 Abs. 5 SGB XII. Zudem
Änderung des Absetzbetrages bei Abrechnung mit dem überörtlichen Träger
der Sozialhilfe.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach § 28 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuches SGB XII (RBEG – Regelbedarfsermittlungsgesetz), dem Zwölften Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch SGB II bezüglich der Einführung des Bürgergeldes ergeben sich mit Inkrafttreten des Bürgergeldgesetzes zum 01.01.2023 folgende Änderungen der Regelbedarfsstufen einhergehend die Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt für Personen, die in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe nach §§ 67 ff SGB XII betreut werden.

- 1. Der Regelbedarf in der Stufe 1 steigt ab 01.01.2023 von bisher 449 Euro auf 502 Euro** monatlich. Die Beträge sind bei der Kostenabrechnung gegenüber dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz (LSJV) abzusetzen und bei dem SGB II-Leistungsträger geltend zu machen, weil Anteile der Leistungen zum Lebensunterhalt in den Vergütungssätzen enthalten sind. In der Praxis unterscheidet sich die Behandlung von Leistungsberechtigten nach dem SGB II und dem SGB XII.
- 2. Der Regelbedarf in der Stufe 3 für erwachsene leistungsberechtigte Personen, deren Lebensunterhalt sich nach § 27b SGB XII bestimmt, steigt ab dem 01.01.2023 von bisher 360 Euro auf 402 Euro.**

3. Barbetrag nach § 27b Abs. 2f SGB XII

Auf Grundlage des neu festgesetzten Betrages der Regelbedarfsstufe 1 erhöht sich der Barbetrag. Dieser umfasst mindestens 27% der Regelbedarfsstufe 1. Ab 01.01.2023 steigt Barbetrag von bisher 121,50 Euro auf 136,00 Euro aufgerundet 135,54 Euro.

4. Kosten für Unterkunft und Heizung und notwendiger Lebensunterhalt

Seit dem 01. Januar 2022 ist bei der Ermittlung der Angemessenheit der KdU kein landesweiter Durchschnittswert mehr zulässig. Die Werte müssen, wie in der Eingliederungshilfe, jährlich individuell ermittelt werden. Demnach gilt für den notwendigen Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 27b Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 SGB XII, dass sich die KdU in Einrichtungen nach § 42 Nr. 4 b SGB XII bemessen. Dies bedeutet, dass sich nach wie vor die Kosten anhand der Höhe der durchschnittlich angemessenen tatsächlichen Aufwendungen für die Warmmiete eines Einpersonenhaushaltes im Bereich des nach § 46 b SGB XII zuständigen Trägers zu ermitteln sind.

Maßgebend ist die Angemessenheit für den Ort der jeweiligen Einrichtung nach § 67 SGB XII.

Die KdU ab Januar 2023 ist in der folgenden Übersicht zu sehen:

Kreis/Kreisfreie Stadt	Aufgeteilte Bereiche	Angemessenheitsgrenze
111 Koblenz		445,46 €
131 Bad Neuenahr-Ahrweiler		
	Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler	385,50 €
	Städte Remagen, Sinzig; VG Bad Breisig, VG Brohltal, VG Gemeinde Grafschaft	408,20 €
	VG Adenau, VG Altenahr	331,51 €
132 Altenkirchen		362,17 €
133 Bad Kreuznach		
	Vergleichsraum I: Stadt Bad Kreuznach	422,24 €
	Vergleichsraum II: VG Bad Kreuznach, VG Langenlonsheim-Stromberg, VG Rüdesheim,	384,91 €
	Vergleichsraum III: VG Kirner-Land, VG NaheGlan	378,44 €
134 Birkenfeld		373,00 €
135 Cochem-Zel		372,39 €
137 Mayen-Koblenz		399,86 €
138 Neuwied		
	Stadt Neuwied	419,54 €
	Landkreis Neuwied ohne Stadt Neuwied	388,93 €
140 Rhein-Hunsrück-Kreis		377,24 €
141 Rhein-Lahn-Kreis		
	Stadt Lahnstein	391,97 €
	VG Diez	394,61 €
	VG Aar-Einrich	372,37 €
	VG Bad Ems-Nassau	377,07 €

	VG Loreley	356,12 €
	VG Nastätten	363,48 €
143 Westerwaldkreis	siehe Anlage zur Clusterung	
	Ortsgemeinde im Westerwaldkreis (Cluster 1)	337,95 €
	im Wesentlichen die Städte mit Sitz der Verbandsgemeinde-verwaltungen und einige Ortsgemeinden mit bes. Infratstruktur (Cluster 2)	359,78 €
	Stadt Montabaur (Cluster 3)	393,64 €
211 Trier		439,36 €
231 Bernkastel-Wittlich		
	Stadt Wittlich	450,52 €
	Landkreis (ohne Stadt Wittlich)	383,85 €
232 Bitburg-Prüm		
	Stadt Bitburg	378,52 €
	Landkreis ohne Stadt Bitburg	376,06 €
233 Vulkaneifel		360,19 €
235 Trier-Saarburg		
	Stadt Konz	402,28 €
	Stadt Schweich	407,76 €
	Landkreis ohne die Städte Konz und Schweich	381,93 €
311 Frankenthal		413,58 €
312 Kaiserslautern		503,57 €
313 Landau		573,13 €
314 Ludwigshafen		449,44 €
315 Mainz		495,05 €
316 Neustadt/Wstr.		413,10 €
317 Pirmasens		374,00 €
318 Speyer		453,24 €
319 Worms		410,44 €
320 Zweibrücken		383,06 €
331 Alzey-Worms		
	Stadt Alzey	467,60 €
	VG Alzey-Land	385,22 €
	VG Eich	452,70 €
	VG Monsheim	411,34 €
	VG Wöllstein	426,90 €
	WG Wörrstadt	450,28 €
	VG Wonnegau	380,05 €
332 Bad Dürkheim		
	Vergleichsraum I (Stadt Grünstadt, VG Leiningerland, VG Freinsheim)	418,47 €
	Vergleichsraum II (Stadt Bad Dürkheim, VG Wachenheim)	448,14 €
	Vergleichsraum III (Gemeinde Haßloch, VG Deidesheim)	441,77 €
	Vergleichsraum IV (VG Lambrecht)	387,05 €
333 Donnersbergkreis		410,99 €
334 Germersheim		

	Stadt Gernersheim/VG Nord (Bellheim, Lingenfeld)	390,08 €
	VG Rülzheim	447,74 €
	Stadt Wörth / VG Süd (Hagenbach, Jockgrim, Kandel)	443,98 €
335 LK Kaiserslautern		404,81 €
336 Kusel		397,18 €
337 Südl. Weinstraße		421,70 €
338 Rhein-Pfalz-Kreis		419,95 €
339 Mainz-Bingen		459,42 €
340 Südwestpfalz		362,46 €

5. Höchstkostenbeitrag

Der regelmäßige monatliche Höchstkostenbeitrag kann weiterhin nicht pauschal für alle Einrichtungen genannt werden, sondern errechnet sich individuell je nach Region wie folgt:

Rechenbeispiel anhand Koblenz

Regelbedarfsstufe 3	402,00 Euro
<i>Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU)</i>	445,46 Euro
Barbetrag (aufgerundet)	136,00 Euro
<u>Monatlicher Durchschnittsbetrag für Kleidung</u>	<u>21,33 Euro</u>

Höchstkostenbeitrag für Koblenz

1.004,79 Euro

Analog zu diesem Rechenbeispiel können Sie Ihren Höchstkostenbeitrag berechnen oder diesen aus der folgenden Zusammenfassung entnehmen.

Stadt/ LK	KdU	Höchstkostenbeitrag
111 Koblenz	445,46 €	1.004,79 €
131 Bad Neuenahr-Ahrweiler		
Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler	385,50 €	944,83 €
Städte Remagen, Sinzig; VG Bad Breisig, VG Brohltal, VG Gemeinde Grafschaft	408,20 €	967,53 €
VG Adenau, VG Altenahr	331,51 €	890,84 €
132 Altenkirchen	362,17 €	921,50 €
133 Bad Kreuznach		
Vergleichsraum I: Stadt Bad Kreuznach	422,24 €	981,57 €
Vergleichsraum II: VG Bad Kreuznach, VG Langenlonsheim-Stromberg, VG Rüdesheim,	384,91 €	944,24 €
Vergleichsraum III: VG Kirner-Land, VG NaheGlan	378,44 €	937,77 €
134 Birkenfeld	373,00 €	932,33 €
135 Cochem-Zel	372,39 €	931,72 €
137 Mayen-Koblenz	399,86 €	959,19 €
138 Neuwied		
Stadt Neuwied	419,54 €	978,87 €

Landkreis Neuwied ohne Stadt Neuwied	388,93 €	948,26 €
140 Rhein-Hunsrück-Kreis	377,24 €	936,57 €
141 Rhein-Lahn-Kreis		
Stadt Lahnstein	391,97 €	951,30 €
VG Diez	394,61 €	953,94 €
VG Aar-Einrich	372,37 €	931,70 €
VG Bad Ems-Nassau	377,07 €	936,40 €
VG Loreley	356,12 €	915,45 €
VG Nastätten	363,48 €	922,81 €
143 Westerwaldkreis		
Ortsgemeinde im Westerwaldkreis (Cluster 1)	337,95 €	897,28 €
im Wesentlichen die Städte mit Sitz der Verbandsgemeindeverwaltungen und einige Ortsgemeinden mit bes. Infratstruktur (Cluster 2)	359,78 €	919,11 €
Stadt Montabaur (Cluster 3)	393,64 €	952,97 €
211 Trier	439,36 €	998,69 €
231 Bernkastel-Wittlich		
Stadt Wittlich	450,52 €	1.009,85 €
Landkreis (ohne Stadt Wittlich)	383,85 €	943,18 €
232 Bitburg-Prüm		
Stadt Bitburg	378,52 €	937,85 €
Landkreis ohne Stadt Bitburg	376,06 €	935,39 €
233 Vulkaneifel	360,19 €	919,52 €
235 Trier-Saarburg		
Stadt Konz	402,28 €	961,61 €
Stadt Schweich	407,76 €	967,09 €
Landkreis ohne die Städte Konz und Schweich	381,93 €	941,26 €
311 Frankenthal	413,58 €	972,91 €
312 Kaiserslautern	503,57 €	1.062,90 €
313 Landau	573,13 €	1.132,46 €
314 Ludwigshafen	449,44 €	1.008,77 €
315 Mainz	495,05 €	1.054,38 €
316 Neustadt/Wstr.	413,10 €	972,43 €
317 Pirmasens	374,00 €	933,33 €
318 Speyer	453,24 €	1.012,57 €
319 Worms	410,44 €	969,77 €
320 Zweibrücken	383,06 €	942,39 €
331 Alzey-Worms		
Stadt Alzey	467,60 €	1.026,93 €
VG Alzey-Land	385,22 €	944,55 €
VG Eich	452,70 €	1.012,03 €
VG Monsheim	411,34 €	970,67 €
VG Wöllstein	426,90 €	986,23 €
WG Wörrstadt	450,28 €	1.009,61 €
VG Wonnegau	380,05 €	939,38 €
332 Bad Dürkheim		
Vergleichsraum I (Stadt Grünstadt, VG Leiningerland, VG Freinsheim)	418,47 €	977,80 €
Vergleichsraum II (Stadt Bad Dürkheim, VG Wachenheim)	448,14 €	1.007,47 €

Vergleichsraum III (Gemeinde Haßloch, VG Deidesheim)	441,77 €	1.001,10 €
Vergleichsraum IV (VG Lambrecht)	387,05 €	946,38 €
333 Donnersbergkreis	410,99 €	970,32 €
334 Germersheim		
Stadt Germersheim/VG Nord (Bellheim, Lingenfeld)	390,08 €	949,41 €
VG Rülzheim	447,74 €	1.007,07 €
Stadt Wörth / VG Süd (Hagenbach, Jockgrim, Kandel)	443,98 €	1.003,31 €
335 LK Kaiserslautern	404,81 €	964,14 €
336 Kusel	397,18 €	956,51 €
337 Südl. Weinstraße	421,70 €	981,03 €
338 Rhein-Pfalz-Kreis	419,95 €	979,28 €
339 Mainz-Bingen	459,42 €	1.018,75 €
340 Südwestpfalz	362,46 €	921,79 €

6. Höchstkostenbeitrag bei Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung (§§ 41 ff. SGB XII)

Bei Leistungsberechtigten, die einen Anspruch auf Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung (§§ 41 ff. SGB XII) geltend machen, gelten die gleichen Beträge für die Berechnung des Höchstkostenbeitrages. Der monatliche Barbetrag und der monatliche Durchschnittsbetrag für Bekleidung werden jedoch nicht als Grundsicherung, sondern als weiterer Lebensunterhalt in Einrichtungen gewährt. Es gilt außerdem die Einschränkung, dass Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern nach Maßgabe des § 43 Abs. 2 SGB XII unberücksichtigt bleiben. Liegen die Voraussetzungen des § 68 Abs. 2 SGB XII (Hilfgefährdung) vor, bleiben mögliche Unterhaltsansprüche gegen Angehörige vollständig unberücksichtigt.

7. Hinweise für die Behandlung von Leistungsberechtigten nach SGB II

Bewohner von Reso-Einrichtungen, die einen Leistungsanspruch nach SGB II haben, erhalten gemäß § 21 Satz 1 SGB XII keine Leistungen zum Lebensunterhalt vom Träger der Sozialhilfe. Dies gilt auch für Anteile der Lebensunterhaltsleistung, die im vereinbarten Vergütungssatz der Einrichtung enthalten sind. Bei der Abrechnung der Kosten gegenüber dem Landesamt sind die Anteile kenntlich zu machen und vom Rechnungsbetrag abzuziehen (Absetzbetrag).

Der Lebensunterhalt von erwachsenen, alleinstehenden und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten setzt sich wie folgt zusammen:

Regelbedarfsstufe 1:	502,00 €
+ Kosten der Unterkunft:	xxx,xx €
ALG II gem. § 19 SGB II	= xxx,xx €

Stadt / LK	KdU	ALG II gem. § 19 SGB II
Koblenz Stadt	445,46	947,46 €
Bad Kreuznach Stadt	422,24	924,24 €
VG Langenlonsheim (Eremitage)	384,91	886,91 €
Cochem-Zell (Blankenrath)	372,39	874,39 €
Mayen-Koblenz	399,86	901,86 €
Neuwied Landkreis	388,93	890,93 €
Lahnstein Stadt	391,97	893,97 €
Westerwaldkreis Vielbach Cluster 1	337,95	839,95 €
Trier Stadt	439,36	941,36 €
Kaiserslautern Stadt	503,57	1.005,57 €
Ludwigshafen Stadt	449,44	951,44 €
Mainz Stadt	495,05	997,05 €
Kaiserslautern Landkreis	404,81	906,81 €
Birkenfeld Landkreis	373,00	875,00 €

8. Regional individueller Absetzbetrag ab 01.01.2023

Hiervon steht dem Bewohner der Reso-Einrichtung eine monatliche Gesamtbarleistung in Höhe von **177,21 EUR** zu, weil ein Betrag in Höhe von 135,54 EUR (27 % der Regelbedarfsstufe 1 für eine nicht zu rundende Barleistung) sowie ein Betrag in Höhe von 41,67 EUR (vgl. § 5 Abs. 1 i.V.m. § 7 Abs. 2 RBEG) für Bekleidung, nicht mit dem Vergütungssatz der Einrichtung abgegolten ist.

Ein Rechenbeispiel anhand der Stadt Mainz

Folglich beträgt der Betrag, den die Reso-Einrichtungen in Mainz bei der Rechnungsstellung gegenüber dem Landesamt abzusetzen haben, **ab dem 1. Januar 2023 monatlich 819,84 EUR** (997,05 EUR – 177,21 EUR), mithin **täglich 27,31 EUR**.

Stadt / Landkreis	KdU	ALG II gem. § 19 SGB II	Absetzbetrag 2023
Koblenz Stadt	445,46	947,46	770,25
Bad Kreuznach Stadt	422,24	924,24	747,03
VG Langenlonsheim	384,91	886,91	709,70
Cochem-Zell	372,39	874,39	697,18
Mayen-Koblenz	399,86	901,86	724,65
Neuwied Landkreis	388,93	890,93	713,72
Lahnstein Stadt	931,97	893,97	716,76
Westerwaldkreis	337,95	839,95	662,74
Trier Stadt	439,36	941,36	764,15
Kaiserslautern Stadt	503,57	1.005,57	828,36
Ludwigshafen Stadt	449,44	951,44	774,23
Mainz Stadt	495,05	997,05	819,84
Kaiserslautern Landkreis	404,81	906,81	729,60
Birkenfeld Landkreis	373,00	875,00	697,79

Die Einrichtungen sollten mit dem Hilfeempfänger eine schriftliche Abtretung der Beträge vereinbaren, die dieser vom SGB II–Leistungsträger ab Aufnahmetag zu erhalten hat. Dabei kann vereinbart werden, dass auch die Gesamtleistung vom Umfang der Abtretungserklärung erfasst wird und diese von der Reso-Einrichtung an den Hilfeempfänger ausgezahlt wird. Dieses Verfahren kann auch für Fälle vorübergehender Heimabwesenheiten vereinbart werden.

9. Reduzierung des Absetzbetrages

Der Absetzbetrag reduziert sich bei Heimabwesenheiten. In diesen Fällen besteht Anspruch auf eine Bettenfreihaltegebühr von 60 % des Vergütungssatzes.

Bei vorübergehender Abwesenheit aus der Einrichtung ist die Barleistung bis zum jeweils höchstzulässigen Zeitraum (max. 6 Wochen) einer vorübergehenden Abwesenheit weiterzuzahlen. In diesen Fällen der 24-stündigen vorübergehenden Abwesenheit ist das nachstehend beschriebene Essensgeld für Selbstverpfleger nicht zusätzlich auszuführen.

10. Essensgeld

Mit den Änderungen der Regelbedarfe zum 1. Januar 2023 ändert sich auch der Betrag, der für das sogenannte „Essensgeld“ zur Verfügung steht.

Gem. § 5 Abs. 1 RBEG beläuft sich der Betrag in der Abteilung 1 und 2 (Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren) auf 155,79 €. Die Summe der regelbedarfsrelevanten Verbrauchsausgaben beläuft sich auf 448,95 € (§ 5 Abs. 2 RBEG). Der prozentuale Anteil der Abteilung 1 und 2 an den Gesamtausgaben beläuft sich also auf 34,7 %. Unter Zugrundelegung des ab dem 01.01.2023 geltenden Regelsatzes der Regelbedarfsstufe 1 (502 € x 34,7%) beträgt das monatliche Essensgeld somit 174,19 €, kalendertäglich 5,81 €.

Reso-Einrichtungen, die keine Gemeinschaftsverpflegung zur Verfügung stellen, müssen dem Leistungsberechtigten diesen Betrag für die Selbstverpflegung zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Anja Freytag